

Mithin für 1896/97		Tit.	Erläuterungen.
mehr.	weniger.		
„	„		
3 070	—		
—	300	11.	Zu Tit. 11. Geringeres Bedürfnis.
—	98	12.	Zu Tit. 12. Einziehung mehrerer Transsteueräquivalente zu Gunsten der Staatskasse.
65 000	—	13.	Zu Tit. 13. Mehr unter Zugrundelegung des Bedarfs im Jahre 1894 und des voraussichtlichen Zuwachses an Lehrerstellen in den Jahren 1895 und 1896.
—	50 000	14.	Zu Tit. 14. Die Abminderung erscheint nach den Erfahrungen in den Finanzperioden 1892/93 und 1894/95
—	—	15.	angängig.
—	20 000	16.	Zu Tit. 16. Das Transitorium (60 000 „ im vorigen Etat) ist nur zum Theil entbehrlich.
143 000	—	17.	Zu Tit. 17. Mehr nach dem Bedarfe im Jahre 1894 und unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Zuwachses.
65 000	—	18.	Zu Tit. 18. Diese Pensionen wurden zeither halbjährlich im Mai und November ausgezahlt. Es ist beabsichtigt, die Auszahlung künftig vierteljährlich und im Anschluß an das Kalenderjahr zu bewirken. Es sind deshalb in einem Jahre der Finanzperiode die Pensionen auf 13 Monate zu verrechnen. Dadurch und durch Berücksichtigung des voraussichtlichen Zuwachses erklärt sich die Mehreinsetzung.
276 070	70 398		
205 672	—		
—	1 700		
205 672	—		
207 372	—		
—	—	1.	Zu Tit. 1. Das Transitorium ist noch nicht entbehrlich.
—	—	2.	
—	—	3.	
—	—	4.	
—	—	5.	Zu Tit. 5. Von der eingestellten Summe sind bestimmt:
—	—	6.	a) 900 „ zu Stipendien für erbländische Studierende der Theologie auf dem wendischen Seminare in Prag und
—	—	7.	b) 3000 - zur Unterstützung solcher sächsischen Staatsangehörigen, welche ein Gymnasium und eine Universität im Deutschen Reiche besuchen, um sich dem Studium der katholischen Theologie behufs Erlangung eines geistlichen Amtes in Sachsen zu widmen.
200	—	8.	Zu Tit. 8. Mehr nach dem Durchschnittserfordernisse in den Jahren 1892 bis mit 1894.
—	605	9.	Zu Tit. 9. Das Transitorium ist bestimmt zur Fortsetzung der Instandsetzung der Sandsteinfiguren auf den Balustraden und der Erneuerung der Haupttimpe der Seitenschiffe bei der katholischen Hofkirche zu Dresden sowie zu Instandsetzungen im Innern der katholischen Kirche zu Hubertusburg.
200	605		
—	405		